

Förderkriterien für Erneuerbare Energie im Rahmen von LEADER 2007-13 - Version 2.0

Grundvoraussetzungen:

- Um einheitliche und systematische Voraussetzungen für diverse Einzelmaßnahmen zum Thema Erneuerbare Energie zu schaffen, wird in Abstimmung mit den fachlich involvierten Landesstellen (LF3, WST6-GfE, beuc-Cluster, LAK) folgende Vorgangsweise für sinnvoll erachtet:

Erster Schritt ist jedenfalls die **Erstellung von regionalen Energiekonzepten** unter Einbindung von externen Fachexperten. Um eine standardisierte und vergleichbare Vorgangsweise zu gewährleisten, bietet ecoplus daher im Rahmen von LEADER eine Förderschiene zur Erstellung von regionalen Energiekonzepten an.
- Das Vorliegen eines regionalen Energiekonzeptes stellt die Voraussetzung für die Förderung von Umsetzungsprojekten im Rahmen von LEADER bzw. ländliche Entwicklung in diesem Themenbereich dar. Das Energiekonzept ist jedoch nicht Fördervoraussetzung für folgende Maßnahmen:
 - M 311a - Diversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch Energie aus nachwachsenden Rohstoffen sowie Energiedienstleistungen ausgenommen Anlagen zur Erzeugung von Energieträgern aus nachwachsenden Rohstoffen
 - M 321 - Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung
 - Beratung, Versuche und Studien zum Anbau erneuerbarer Energieträger auf landwirtschaftlichen Flächen
 - Forstwirtschaftliche Maßnahmen
- Als Projektträger ist grundsätzlich die LAG vorgesehen. Diese hat somit auch die Aufbringung der erforderlichen Eigenmittel sicherzustellen.
- Vorinformierter Beraterpool, aus dem jede Region frei auswählen bzw. ausschreiben kann; Voraussetzung für die Aufnahme in den Beraterpool ist, dass alle Punkte der Leistungsbeschreibung angeboten werden können (ARGEs und Konsortien sind möglich)



- 5 Standardisierte inhaltliche Module, die alle jedenfalls Bestandteil des Konzeptes sind
- Richtwert für die Dauer der Erstellung: max. 1 Jahr, zu Beginn des Beratungsprozesses ist jedenfalls eine Start-Besprechung (Projektträger/Berater/WST6-GfE/ecoplus) vorzusehen – empfohlen wird möglichst rascher Start!

Ergänzungsmodul zur Förderschiene Erstellung eines regionalen Energiekonzeptes:

Um jenen Regionen die die Beauftragung eines regionalen Energiekonzeptes im Rahmen von LEADER überlegen, eine Entscheidungshilfe zu geben bzw. um die Möglichkeiten/Vorteile von konkreten Umsetzungsmaßnahmen besser sichtbar zu machen, wird ein zusätzliches Unterstützungsmodul Exkursion/Impulsveranstaltung für interessierte Gemeindevertreter (v.a. Bürgermeister) der jeweiligen LEADER-Region angeboten.

- Exkursion

Besichtigung von best-practice Projekten in einer organisierten/geführten Gruppe, in der Regel 1 Teiln. je Gemeinde, max. 1 Nächtigung, Nachbearbeitung bzw. Info-Weitergabe der TeilnehmerInnen in der LEADER-Region (Protokolle, Fotos, Adresslisten, sonstige Infos)

förderbare Kosten: Fahrtkosten, Nächtigungskosten, ev. Eintritte und Referentenhonorare

Nicht förderbar: zusätzl. Verpflegung, Geschenke, weitere Nächtigungen etc.

Größenordnung: max. 10.000 €

- Impulsveranstaltung

Expertenvorträge, Präsentation von best-practice-Beispielen durch deren VertreterInnen in der interessierten LEADER-Region im Rahmen einer max. 1-tägigen Veranstaltung

Förderbare Kosten: Organisationskosten, Raummiete, Referentenhonorare und deren Reise/Nächtigungsspesen

Nicht förderbar: Unterhaltungs/Rahmenprogramm, Reisespesen der TeilnehmerInnen aus der LEADER-Region

Größenordnung: max. 5.000 €

max. förderbare Summe für Exkursion und Veranstaltung zusammen: 15.000 €



Bestandteile Energiekonzept (die Erfüllung ist im Rahmen der Projektbeschreibung bzw. des Beratungsauftrages nachzuweisen):

Folgende 5 Standardmodule sollen Bestandteil der regionalen Energiekonzepte sein:

1. Analyse des energetischen Ist-Zustandes der LEADER-Region

Basisdaten zu Brennstoffverbrauch und Verbrauchergruppen für alle NÖ Gemeinden i.S. eines Energiekatasters wurden von WST6-GfE beauftragt und werden ab Mai 2008 zur Verfügung gestellt. Darauf aufbauend ist die Erhebung des energetischen Ist-Zustandes der Gesamtregion zu ermitteln.

Detailliertere Erhebungen auf Haushalts- und Betriebsebene sind in diesem Modul aufgrund des großen Umfangs nicht beinhaltet, können jedoch wie bisher von einzelnen Gemeinden bei der WST6-GfE beantragt werden.

2. Potenzialabschätzung

Diese Potentialabschätzungen haben auf den Analysen des energetischen Ist-Zustandes (Punkt 1) und auf den bestehenden land- und forstwirtschaftlichen, sowie raumordnungsrechtlichen Strukturen zu basieren.

Zu erbringende Leistungen:

- Erhebung der theoretischen Einsparpotenziale
- Erhebung Potenziale erneuerbarer Energieträger wobei auch hier Daten von WST6-GfE zur Verfügung gestellt werden

3. Individuelle Zieldefinition

Inhalt dieser Phase ist eine prinzipielle Zieldefinition für die jeweilige LEADER-Region und bildet damit die Basis für umsetzungsorientierte Schwerpunktsetzungen.

Um die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der einzelnen Regionen zu optimieren und diese entsprechend den Zieldefinitionen der jeweiligen LEADER-Region auszurichten, ist ein intensiver Austausch der Teilergebnisse aus den Phasen 2 und 3 innerhalb der LEADER-Region erforderlich.

Zu erbringende Leistungen:

- Erfahrungsaustausch mit innovativen Gemeinden der Region
- Zieldefinition für die LEADER-Region



4. „Roadmap“ zur Schaffung einer nachhaltigen Energiezukunft

Am Ende der Energiekonzepterstellung soll jede LEADER-Region eine Roadmap als wegweisenden Fahrplan zur Schaffung einer nachhaltigen Energiezukunft erhalten, welche nicht nur konkrete Umsetzungsmaßnahmen vorgibt, sondern auch langfristige Weichenstellung in Richtung Nachhaltigkeit im Energiebereich gibt und somit als Basis für strategische Entscheidungen dient

Zu erbringende Leistungen:

- Ausarbeitung eines Versorgungskonzeptes für die LEADER-Region
- Erstellung eines konkreten Maßnahmenkataloges
- Erarbeitung einer Umsetzungsstruktur

5. PR und Kommunikation

Für die erfolgreiche Umsetzung eines Energiekonzepts ist eine aktive Öffentlichkeitsarbeit von grundlegender Bedeutung. Diese muss schon in der Vorbereitungsphase beginnen und laufend weitergeführt werden.

- Kommunikation der Ergebnisse in der Konzeptionsphase (z.B.: Gemeindemedien, Infomaterial, Infoveranstaltung)
- Erstellung eines begleitenden PR-Konzepts für die Umsetzungsphase

Förderbare Kosten:

Externe Beratungskosten, Kosten für PR und Kommunikation, ev. Veranstaltungskosten wie Saalmieten etc.

Richtwert für die Erstellungskosten eines Energiekonzepts in einer LEADER-Region durchschnittlicher Größe: ca. € 100.000 -120.000

Förderhöhe:

70% der anerkenbaren Projektkosten

